

Was ist die Lehre?

Die Lehre ist eine moderne Ausbildung, mit der du eine vollständige Berufsausbildung erwirbst. Nach Abschluss der Lehre bist du z.B. Bauproduktfachberater/in, Augenoptiker/in, Medienfachmann/frau.

Wie lange dauert eine Lehre?

Eine Lehre dauert entweder **zwei, zweieinhalb, drei, dreieinhalb oder vier Jahre**. Die meisten Lehrberufe sind dreijährig (z.B. der Lehrberuf Bauproduktfachberater/in).

Wie viele Lehrberufe gibt es?

Derzeit gibt es rund **250 Lehrberufe** (Stand Februar 2009). Die Vielzahl der Lehrberufe ermöglicht es dir, jenen Lehrberuf auszuwählen, der deinen Interessen und Stärken am besten entspricht.

Wann kann ich mit der Lehre beginnen?

Mit der Lehre kannst du beginnen, sobald du die neunjährige Schulpflicht abgeschlossen hast.

Wie funktioniert die Lehre?

Die Lehre ist eine **duale Ausbildung**. Das heißt, du wirst an zwei verschiedenen Lernorten ausgebildet, im **Betrieb** und in der **Berufsschule**. Die überwiegende Zeit lernst du im Betrieb, dort steht das „learning by doing“ im Vordergrund und du erwirbst das für deinen Beruf notwendige praktische Know-how. Eine gut ausgebildete Fachkraft muss auch über theoretisches Hintergrundwissen und eine solide Allgemeinbildung verfügen, das erwirbst du in der Berufsschule.

Wie läuft die Ausbildung im Betrieb konkret ab?

In der Schule gibt es für jeden Gegenstand einen Lehrplan. Für die betriebliche Ausbildung gibt es etwas Ähnliches, nämlich das **Berufsbild**. Jeder Lehrberuf hat ein eigenes **Berufsbild**, das österreichweit gilt. In ihm ist festgehalten, was du während deiner Lehrzeit in welchem Lehrjahr an Kenntnissen und Know-how erwerben wirst. Wie ein Lehrplan ist auch ein Berufsbild nur grob formuliert. In den Lehrbetrieben gibt es meistens einen konkreten Ausbildungsplan, der genauer festlegt, wann die Lehrlinge welche Fertigkeiten lernen und üben können.

In der Schule gibt es Lehrer, im Betrieb **Lehrberechtigte** und **Ausbilder**. Der Lehrberechtigte ist verantwortlich für deine Ausbildung. Vereinfacht gesagt ist der Chef deines Lehrbetriebes dein Lehrberechtigter. In kleinen Unternehmen ist der Lehrberechtigte oft gleichzeitig dein Ausbilder. Er kann, wie das in größeren Unternehmen oft der Fall ist, aber auch eine andere Person mit deiner Ausbildung betrauen. Dann ist diese Person dein Ausbilder. Der Ausbilder ist nicht nur fachlich kompetent, sondern ebenso wie ein Lehrer auch pädagogisch geschult. Im Wesentlichen trägt der Ausbilder die Verantwortung für deine ordnungsgemäße Ausbildung. Dabei muss er den Inhalt und Zeitablauf deiner Ausbildung planen, dich fachlich unterweisen, die Ausbildung überwachen und Kontakt mit deinen Eltern bzw. der Berufsschule halten.

Was lerne ich in der Berufsschule?

In der Berufsschule erwirbst du den notwendigen **theoretischen Hintergrund** für den gewählten Beruf und **erweiterst deine Allgemeinbildung**. Auch zusätzliche fachpraktische Kenntnisse werden in der Berufsschule vermittelt. Der Besuch der Berufsschule ist verpflichtend. Du besuchst die Berufsschule entweder ein- bis zweimal in der Woche oder über mehrere Wochen geblockt. Im letztem Fall sind viele Lehrlinge für die Zeit des Berufsschulbesuches in einem Internat untergebracht. Wie du es von deiner bisherigen Schullaufbahn gewohnt bist, wird die Berufsschule in Klassen geführt.



Was ist ein Lehrvertrag?

Hast du eine Lehrstelle gefunden, schließt du mit deinem Lehrberechtigten (z.B. dem Chef deines Lehrbetriebes) einen **schriftlichen Lehrvertrag** ab. Der Inhalt des Lehrvertrages ist **gesetzlich genau geregelt**. Der Lehrvertrag ist die Basis für deine Ausbildung als Lehrling. Wenn du noch nicht volljährig (also 18 Jahre alt) bist, muss auch dein **gesetzlicher Vertreter** (in der Regel deine Mutter oder dein Vater) den Lehrvertrag unterschreiben. Dem Lehrvertrag musst du das Schulzeugnis der letzten Klasse beilegen.

Bekomme ich Geld von meinem Lehrbetrieb?

Obwohl beim Lehrverhältnis der Ausbildungszweck im Vordergrund steht, handelt es sich dennoch um ein Arbeitsverhältnis. Du bekommst daher für deine Leistung im Betrieb eine **Lehrlingsentschädigung**. Die Höhe der Lehrlingsentschädigung ist meistens im Kollektivvertrag (das ist eine Vereinbarung zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer einer Branche) geregelt. Auch wenn du die Berufsschule besuchst, erhältst du die Lehrlingsentschädigung weiter. Als Lehrling bist du **Arbeitnehmer** deines Lehrbetriebes und daher arbeits- und sozialrechtlich geschützt (z.B. unfall-, kranken-, pensions- und arbeitslosenversichert).

Habe ich Anspruch auf Urlaub?

Wie jeder andere Arbeitnehmer hast du Anspruch auf Urlaub. Im Regelfall beträgt dieser **25 Tage pro Jahr**.

Wie lange ist meine Arbeitszeit?

Die gesetzlich zulässige **Tagesarbeitszeit** beträgt acht Stunden, die **Wochenarbeitszeit** höchstens 40 Stunden. Werden in deinem Betrieb z.B. generell nur 38,5 Stunden pro Woche gearbeitet, so ist auch deine Arbeitszeit nicht länger. Überstunden dürfen erst ab dem 18. Geburtstag geleistet werden.

Wie schließe ich die Lehre ab?

Du schließt die Lehre mit der **Lehrabschlussprüfung** ab. Diese besteht aus einer praktischen und einer theoretischen Prüfung. Hast du die Berufsschule ohne „Nicht genügend“ abgeschlossen, entfällt die theoretische Prüfung. Bei der Lehrabschlussprüfung wird festgestellt, ob du das notwendige Know-how erworben hast, um den Beruf ausüben zu können. Die Prüfung legst du vor Experten deines Berufes ab.

Was ist die Lehrlingsstelle?

Die **Lehrlingsstelle** ist deine erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Lehrlingsausbildung. In jedem Bundesland gibt es eine Lehrlingsstelle.

